

SHMOB.UP

SHARED MOBILITY
POP-UP HUBS

Ein Projekt der Mobilitätsakademie des TCS

Unterstützt durch



In Zusammenarbeit mit



microcorner

... und weiteren Partnern

Was ist SHMOB.UP?

- SHMOB.UP ist ein Projekt, mit welchem wir leichte elektrische Fahrzeuge («LEVs») privaten und betrieblichen Kunden an temporären Standorten in 10 Schweizer Städten und Gemeinden («Mobility Pop-Up Hubs») zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung stellen. Die Angebote sind kostenpflichtig.
- Welche Fahrzeug-Typen werden angeboten: **eTrottis, eMopeds, eScooter, eBikes, eCargobikes, eMicrocars, eMicrotrucks** (zentral an einem Ort).
- Wie soll der Zugang geregelt sein: 24/7, einfache Buchung, inkl. Lademöglichkeiten.
- Welche Wirkung wollen wir erzielen: Erleben – Nutzen – Verstehen – Teilen!



Warum machen wir SHMOB.UP?

Warum SHMOB.UP



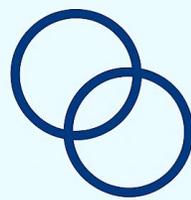
Antriebswende

neue, elektrische
Fahrzeuge sind
energieeffizient
und emissionsarm



Nutzungswende

gemeinschaftliche
Nutzung entlastet
den städtischen
Verkehr



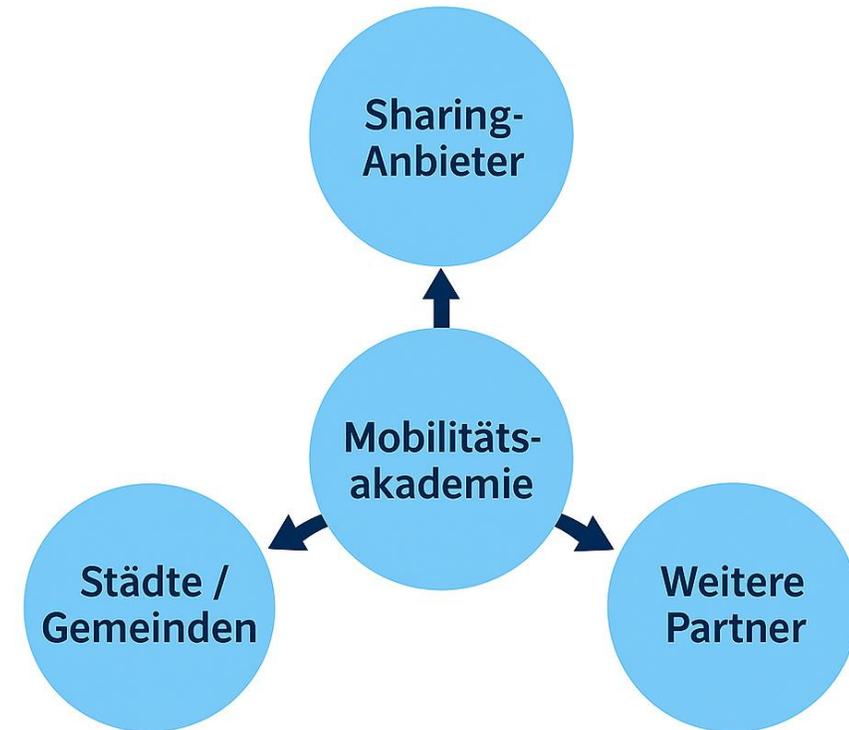
Dimensionswende

kleinere, leichtere
Fahrzeuge sparen
Platz und Ressourcen

- Das Nachhaltigkeitspotenzial «geteilter, elektrischer und leichter Mobilität» in den Schweizer Städten ist riesig.
- Leichte elektrische Mobilität & geteilte Mobilität müssen stärker gemeinsam gedacht werden.
- Leichte elektrische Fahrzeuge brauchen mehr Sichtbarkeit und Zugänglichkeit für mehr Akzeptanz.
- SHMOB.UP bringt all das zusammen & macht diese neue Art der Mobilität im privaten und gewerblichen Alltag «nutzbar»!
- Um ein komplementäres Sharing-Angebot jenseits des klassischen motorisierten Individualverkehrs, des aktiven Langsamverkehrs und des öffentlichen Kollektivverkehrs anzubieten.

Wer ist dabei bei SHMOB.UP?

- Unsere Partner sind Städte & Gemeinden, Shared Mobility-Anbieter und weitere Akteure.
- Städte & Gemeinden bringen Flächen, Sichtbarkeit und Kommunikation + *potenzielle Nutzende*.
- Shared Mobility-Anbieter bringen Fahrzeuge, Systeme und sichern den Betrieb + *potenzielle Nutzende*.
- Weitere Akteure bringen Netzwerke sowie Know-how + *potenzielle Nutzende*.
- Die Mobilitätsakademie stellt die Projektleitung und Projektumsetzung sicher + *potenzielle Nutzende*.



Warum mache ich als Gemeinde oder Stadt mit?

- Um eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung mit geteilten «LEVs» in Ergänzung zum ÖV für alle potenziellen Nutzergruppen in der Gemeinde sicht- und nutzbar zu machen.
- Um die Alltagstauglichkeit neuer, innovativer eFahrzeuge unter Beweis zu stellen.
- Um Teil eines einzigartigen, nationalen Pilotprojektes mit entsprechender Medienresonanz zu sein.
- Um über eine allfällige Überführung in einen «Regelbetrieb» datenbasiert entscheiden zu können.

Warum soll eine Stadt mitmachen?



Was wird von mir als Gemeinde oder Stadt erwartet?



- Dass genügend öffentliche Fläche zur Verfügung gestellt wird.
- Dass diese öffentliche Fläche gut zugänglich (7x24h) und mit ÖV erschlossen ist.
- Dass das Projekt über alle zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle beworben wird und die potenziellen Kundengruppen entsprechend informiert werden.
- Dass notwendige «leichte» Ladeinfrastruktur vor Ort zur Verfügung gestellt wird.
- Dass sich die Gemeinde bei der Fahrzeugevaluation der zur Nutzung angebotenen Fahrzeugkategorien aktiv einbringt und diese mit dem heute vorhandenen Angebot sinnvoll ergänzt.

Warum sollte ich als Fahrzeuglieferant mitmachen?

- Um die eigenen eFahrzeuge und Mobilitätsangebote für neue und bestehende Nutzergruppen noch besser sicht- und nutzbar zu machen.
- Um an neuen Standorten privaten und gewerblichen Nutzenden die Alltagstauglichkeit und Einsatzmöglichkeiten der eigenen eFahrzeuge zu demonstrieren.
- Um Teil eines einzigartigen, nationalen Pilotprojektes mit entsprechender Medienresonanz zu sein.
- Um bei einer allfälligen Überführung in einen «Regelbetrieb» die Gemeinden zu bedienen («Sales»).

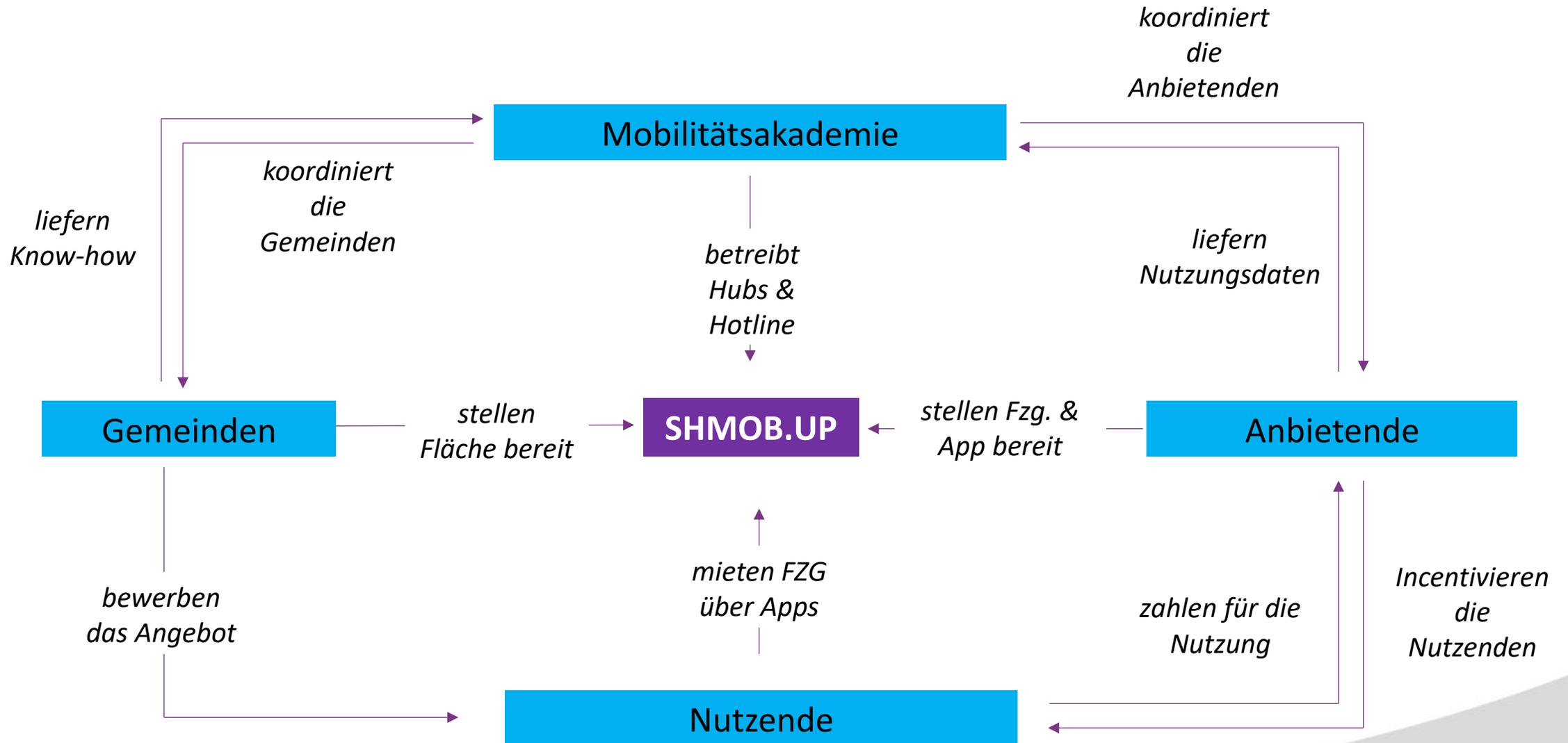


Was wird von mir als Fahrzeuglieferant erwartet?



- Dass pro Standort («Hub») entsprechende eFahrzeuge in den gemeinsam definierten Kategorien für die Projektdauer zur Verfügung gestellt werden.
- Dass diese Fahrzeuge während der Projektdauer zu attraktiven Konditionen den Nutzenden angeboten werden.
- Dass der vollumfängliche Betrieb und die allfällige Wartung aller Fahrzeuge während der Projektdauer sichergestellt wird.
- Dass bei der Validierung der Nutzungserfahrungen und der Datenerhebung inkl. Auswertung aktiv mitgeholfen wird.
- Dass nach Möglichkeit die eigenen «Buchungssysteme» zum Einsatz kommen.

Wer macht was bei SHMOB.UP?



Projektzeitplan SHMOB.UP



- September 2025: Start
- Dezember 2025: Städte & Anbieter bestätigt
- April – Oktober 2026: 6- /7-monatiger Testbetrieb Hubs
- Mai 2026: Promotionskampagne
- Dez 2026: Evaluation & Übergabe in Regelbetrieb

Wie geht's weiter mit SHMOB.UP?

➤ Jetzt Interesse anmelden und Teil dieser Transformation werden!

- Kontakt: Mobilitätsakademie/TCS
- E-Mail: info@shmoup.ch
- Website: <https://www.shmoup.ch> (coming soon)



SHMOB.UP
SHARED MOBILITY
POP-UP HUBS

Projektleitung

Ivo Brügger
Head of New Mobility Services

ivo.bruegger@tcs.ch

Tel. +41 58 827 34 10

Mob. +41 79 611 73 26

Mobilitätsakademie AG,
eine Tochtergesellschaft des TCS
Poststrasse 1
3072 Ostermundigen

